



**Sparkasse  
Nienburg**



## **Winfried Schmierer feiert 40-jähriges Dienstjubiläum**

In diesem Monat begeht Winfried Schmierer sein 40-jähriges Dienstjubiläum bei der Sparkasse Nienburg. Für den 58-jährigen Sparkassenvorstand ein ganz besonderes Erlebnis: „Es bedeutet schon großes Glück, wenn man in seiner Geburtsstadt beruflich so viel erreichen kann. Dabei haben mich viele Menschen begleitet, mit denen ich schon seit der Grundschulzeit befreundet bin und gemeinsame Hobbies pflege. Darüber hinaus konnte ich innerhalb der Sparkassenorganisation interessante Kontakte knüpfen und mich für meine Heimatstadt und den Landkreis Nienburg engagieren.“ Schmierer war von der ersten Stunde an bei den Wirtschaftsunioren aktiv und als Schatzmeister im Vorstand des Nienburger Museums und der Klimaschutzagentur tätig. Lange Zeit arbeitete er im Vorstand des TKW Nienburg mit und spielte in seiner Freizeit Tischtennis, Volleyball und Fußball.

Seit 1997 ist Winfried Schmierer Vorstandsmitglied bei der Sparkasse. Nach seiner Ausbildung absolvierte er zunächst eine Weiterbildung zum Sparkassenbetriebswirt, im Anschluss studierte er am Lehrinstitut der Sparkassen in Bonn. An seine ersten Tage bei der Sparkasse kann er sich noch gut erinnern:

„In der Geschäftsstelle Erichshagen thronte noch so eine große, schwere Buchungsmaschine auf dem Schreibtisch. Sie konnte rechnen und die Buchungen auf Kontenkarten und Sparbücher drucken.“

Ihre Nachfolger waren aber auch schon bei der Sparkasse Nienburg eingezogen: Lochkarten, Großrechner und die ersten Online-Systeme läuteten das Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung ein.

„Die größten Veränderungen“, so Schmierer rückblickend, „haben immer die technischen Innovationen in Gang gesetzt und die Folge war ein verändertes Kundenverhalten. Während meiner Lehrzeit kamen die Kunden im Schnitt ein- bis zweimal im Monat in die Geschäftsstelle.“

Heute vielleicht noch einmal im Jahr. Im Zahlungsverkehr und in der Belegbearbeitung waren vor vierzig Jahren noch über 30 Mitarbeiter im Einsatz, jetzt sind es sechs.“

Als einen Quantensprung beschreibt Schmierer die Einführung der Geldausgabeautomaten und Kontoauszugsdrucker Anfang 1980, die in den Foyers aufgestellt wurden. In die Sparkassengeschäftsstelle hinein kamen die Kunden seltener, es sei denn, ein Beratungsgespräch beim Berater stand an.

„Ein großes Ereignis war dann die Eröffnung unserer Internetfiliale 1998“, hebt Schmierer hervor. „Das Online-Banking ermöglichte es unseren Kunden nun, unabhängig von Öffnungszeiten vom heimischen Computer aus die Finanzgeschäfte zu erledigen. Obgleich es vor zwanzig Jahren schon einige Besitzer eines mobilen Telefons gab, hätte sich damals kaum jemand vorstellen können, dass einen heute die Sparkasse samt persönlichem Berater mit allen Daten und Fakten im Smartphone in der Hosentasche begleitet.“

„In der heutigen Situation erlebt der Kunde gegenüber der Sparkasse fast keine räumliche oder zeitliche Begrenzung mehr. Die Digitalisierung ermöglicht unseren Kunden zu bestimmen, was sie wann und auf welchem Weg nutzen möchten. Für uns heißt das, wir können jederzeit mit unseren Leistungen und Angeboten Teil ihrer täglichen Lebenswelt sein“, erklärt Schmierer. „Und es ist uns ganz wichtig unsere Kunden dabei mit ihren persönlich bekannten Beratern zu begleiten und persönliche Nähe zu gewährleisten. Dazu haben wir unsere Internetfiliale modernisiert und Videochat mit dem Berater eingeführt. Anfang Juli haben wir zudem das Team unseres Kunden-Service-Centers verstärkt. Hier bieten wir die gleichen Dienstleistungen an wie in den stationären Geschäftsstellen. 55 Stunden in der Woche können die Kunden von zu Hause aus oder von unterwegs über die modernen Kommunikationswege Kontakt zu uns aufnehmen, ihre Geldgeschäfte erledigen und sich beraten lassen.“

Das Girokonto sieht Schmierer auch zukünftig als Drehscheibe für die Kundenbeziehung. Es wird eine eindeutige Verlagerung der Abwicklungsaufgaben von der Geschäftsstelle in die digitalen Kanäle geben. Die Sparkassen werden künftig weniger, aber qualitativ höherwertige Geschäftsstellen haben. Und das erwarten die Kunden, denn sie kommen schon heute 200mal häufiger über die SparkassenApp zu uns als zu Fuß in die Geschäftsstelle.

Nienburg, den 3. August 2017

Für weitere Informationen oder Fragen:  
Sparkasse Nienburg, Nicola Roloff-Schindler, Goetheplatz 4, 31582 Nienburg,  
Telefon 05021 969-131,  
[nicola.roloff-schindler@sparkasse-nienburg.de](mailto:nicola.roloff-schindler@sparkasse-nienburg.de)